

Ulrich Deinet/Maria Icking/Dirk Nüsken, Holger Schmidt

## **Potentiale der Offenen Kinder- und Jugendarbeit - Innen- und Außensichten**

Juventa Verlag, Weinheim und 2017 i.E.

Vorwort und Dank

### **1. Einleitung**

1.1 Einordnung der Studie und Zielsetzung

1.2 Methodisches Vorgehen

1.3 Aufbau des Buches

### **2 Infrastruktur und Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit**

2.1 Trägerschaft, Größe der Einrichtungen und Sozialraumbedingungen

2.2 Räumliche Bedingungen und Ausstattung

2.3 Finanzielle Ausstattung

2.4 Personalsituation

2.4.1 Hauptberufliche MitarbeiterInnen

2.4.2 Nicht-hauptberuflich tätige MitarbeiterInnen

2.5 Angebote

2.5.1 Offene Treffs

2.5.2 Gruppenarbeit, Kurse und Projekte

2.5.3 Angebote und Aktivitäten in weiteren Formaten

2.5.4 Beratung

2.6 Organisatorische Rahmenbedingungen

2.7 Fazit

### **3 Die BesucherInnen von Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit**

3.1 Die Besucherstruktur in den Einrichtungen der OKJA

3.2 Umfang des Besuchs

3.3 Die BesucherInnen aus der qualitativen Perspektive der Fachkräfte

3.4 Die OKJA aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen

3.5 Fazit

### **4 Kooperation im Sozialraum**

4.1 Kooperation mit Schule

4.1.1 Umfang der Kooperation und Angebote

4.1.2 Kooperation mit Schule aus der Sicht des Partners

4.2 Kooperation im Rahmen der Jugendhilfe

4.2.1 Umfang und Kooperationsformen

- 4.2.2 Kooperation mit Jugendhilfe aus der Sicht der Partner
- 4.3 Kooperationspartner aus unterschiedlichen Bereichen
  - 4.3.1 Partner und Intensität der Zusammenarbeit
  - 4.3.2 Kooperation aus Sicht der Partner
- 4.4 Bewertung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
  - 4.4.1 Bewertung der OKJA allgemein
  - 4.4.2 Bewertung der Arbeit der Einrichtungen und der Kooperation
- 4.5 Fazit

## **5 Kommunale Organisation und Steuerung der OKJA**

- 5.1 Formen der Organisation und Steuerung der OKJA in den untersuchten Kommunen
- 5.2 Einschätzungen der Steuerungsverantwortlichen in den Kommunen
  - 5.2.1 Einschätzungen zu inhaltlichen Schwerpunkten und Entwicklungsperspektiven
  - 5.2.2 Einschätzungen zu Fachkräften und Gremien
  - 5.2.3 Einschätzungen zu Wirkungen
  - 5.2.4 Einflussfaktoren und allgemeine Einschätzungen
- 5.3 Fazit

## **6 Jugendliche Lebenswelten zwischen Stadt und Land – mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede**

- 6.1 Eingesetzte Methoden
- 6.2 Sozialstatistische Merkmale der Befragten
- 6.3 Freizeitaktivitäten
- 6.4 Bewertung des Wohnumfelds
- 6.5 Orte und Treffpunkte
- 6.6 Zeitbudgetanalyse
- 6.7 Einschätzungen der Kooperationspartner und der Fachkräfte aus den Einrichtungen
- 6.8 Fazit

## **7. Partizipation**

- 7.1 Die demokratietheoretische Begründung
- 7.2 Die dienstleistungstheoretische Begründung
- 7.3 Die pädagogische Begründung
- 7.4 Forschungsstand
- 7.5 Erkenntnisinteresse
- 7.6 Partizipation auf der organisationalen Ebene der Einrichtungen
- 7.7 Partizipationsangebote in den Einrichtungen
- 7.8 Partizipation in der sozialräumlichen Bedarfsermittlung
- 7.9 Partizipation aus der Perspektive der Fachkräfte

7.10 Partizipation aus der Perspektive der Kooperationspartner

7.11 Zwischenfazit

7.12 Erkenntnisse der Befragung der BesucherInnen

7.13 Formelle Partizipation

7.14 Informelle bzw. situative Partizipation

7.15 Wirkung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

7.16 Fazit und Ausblick

## **8. Arbeitsbeziehungen**

8.1 Stand der Forschung

8.1.1 Perspektive der AdressatInnen auf Fachkräfte

8.1.2 Arbeitsbeziehung als Interaktion

8.2 Fragestellungen

8.3 Ergebnisse der Gruppendiskussionen und der Befragung der Steuerungsverantwortlichen

8.4 Ergebnisse der Befragung der BesucherInnen

8.5 Fazit

## **9. Resümee**